

Monolog – Dialog

- . Diese Übung erfordert 4 Freiwillige aus der Gruppe, von denen sich jeweils zwei zu einem Team zusammenschließen.
- . Team A fängt an, Team B wird für einige Minuten aus dem Raum gebeten.
- . Ziel ist, dass einer der beiden aus dem Team dem anderen erklärt, eine einfache graphische Darstellung zu zeichnen. Der Zeichner muss das von seinem Spielpartner beschriebene Diagramm zeichnen, ohne das Original sehen zu können.
- . Der Beschreiber darf reden.
- . Regeln für Team A: der Zeichner darf keine Fragen stellen und der Beschreiber darf nicht sehen, was der Zeichner produziert.
- . Regeln für Team B: der Zeichner darf Fragen stellen und der Beschreiber darf sehen, was der Zeichner produziert.
- . Jedes Team hat 3 Minuten Zeit für seine Aufgabe.

Kommunikationsübung: Monolog-Dialog

Dennis Meadows

Zeit	20 Minuten
Gruppengröße	4 Freiwillige, alle anderen als Zuschauer
Material	flip chart (so aufgestellt, dass die Zuschauer sehen können, was gezeichnet wird), Stifte (evtl. Edding, damit es alle lesen können) Overheadfolie und Folienstifte

Erkenntnisse

1. Die Übung zeigt auf, wie wir miteinander kommunizieren müssen, wenn wir einem anderen eine Idee oder Vision vermitteln wollen.

2. Vergleich der unterschiedlichen Effektivität einer zwei- statt einer einseitigen Kommunikation, bzw. Vergleich zwischen Dialog und Monolog im Zusammenhang mit Teamarbeit.

Einführung

„Ich brauche 4 Freiwillige. Zwei von Ihnen bilden Team A, zwei Team B. Team B bitte ich, den Raum jetzt für einige Minuten zu verlassen bis ich Sie wieder hereinhole.“

„Ich gebe jetzt einem von Ihnen aus Team A, dem Beschreibenden, ein Zettel mit einer graphischen Darstellung. Der andere Partner wird der Zeichner sein. Der Zeichner muss versuchen, die Zeichnung wiederzugeben ohne die Zeichnung selbst zu sehen. Aufgabe des Beschreibenden ist es, dem Zeichner zu sagen, was er/sie zeichnen soll ohne zu sehen, was der Zeichner macht. Der Zeichner darf keine Fragen stellen. Sie haben dafür drei Minuten Zeit.“

Unterbrechen Sie den Prozess nach drei Minuten, verdecken Sie die Zeichnung und bitten Sie Team B herein.

„Ich gebe jetzt einem von Ihnen aus Team B, dem Beschreibenden, einen Zettel mit einer graphischen Darstellung. Der andere von Ihnen wird der Zeichner sein. Der Zeichner muss versuchen, die Zeichnung wiederzugeben ohne die Zeichnung selbst zu sehen. Aufgabe des Beschreibenden ist es, dem Zeichner zu sagen, was er/sie zeichnen soll. Der Zeichner darf Fragen stellen und der Beschreibende darf sich angucken, was der Zeichner macht. Sie haben dafür drei Minuten Zeit.“

Auswertung

Welche Kommunikationsweise war effektiver?

Team A hat per Monolog kommuniziert, nur eine Person hat gesprochen und es gab kein feedback. Es hat also nur der Beschreibende kommuniziert. Derjenige, der seine Vision kommuniziert hat, erhielt keine Information darüber, was beim anderen angekommen ist und wie er dies verstanden hat.

Team B hat per Dialog kommuniziert, beide Partner haben gesprochen. Der Zeichner bekam feedback und Antworten auf seine/ihre Fragen. Der Beschreibende erhielt feedback durch die Beobachtung des Zeichenprozesses und konnte erkennen, wo der Zeichner mehr Erklärungen brauchte.

Diese Übung zeigt, wie wichtig es für den Erfolg eines Projektes ist, im Dialog miteinander zu kommunizieren, sobald mehr als eine Person daran beteiligt ist.

Folgen die Teammitglieder hingegen blind den Anweisungen eines Teamchefs, ohne Fragen zu stellen, die Verwirrungen und Unklarheiten beseitigen könnten, wird das Ergebnis wahrscheinlich sehr verzerrt sein.

Sofern sich der Teamchef der Schritte bewusst ist, die die Teammitglieder unternehmen, um das Ziel zu erreichen, ist er/sie in der Lage, Fehler vermeiden zu helfen.

Variation

Bitten Sie alle Zuschauer, während der Arbeit der zwei Teams das Bild ebenfalls zu reproduzieren.